

Stadt Cottbus / město Chošebuz
Die Oberbürgermeisterin



Vorlagen-Nr.

StVV III-005/05

HA

Dezernat: III

Amt: 40

Termin der Tagung: 30.03.2005

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Beigeordnetenkonferenz	15.02.05	☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh..	
☒ Haushalt und Finanzen	22.03.05	☐ Umwelt	
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Pet.		☒ Hauptausschuss	23.03.05
☐ Wirtschaft		☒ Stadtverordnetenversammlung	30.03.05
☒ Bau und Verkehr	16.03.05	☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☒ Bildung, Schule, Sport u. Kultur	10.03.05	☒ JHA	01.03.05

Beratungsgegenstand:

Sanierung des Gebäudes der ehemaligen 10. Gesamtschule

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sanierung der Außenanlagen und des Schulgebäudes der ehemaligen 10. Gesamtschule in der Theodor-Storm-Straße als Haus II der Regine-Hildebrandt-Grundschule.

Rätzel

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Sitzung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung

Die Regine-Hildebrand-Grundschule hat sich in Sachsendorf/Madlow als Stadtteilschule entwickelt und mit der Vielzahl von pädagogischen Projekten schulische und soziale Profile gewonnen, die unter den Gegebenheiten der wirtschaftlichen und Bevölkerungssituation im Stadtteil eine wichtige Säule des Gemeinwesens darstellt. Die wichtigste Voraussetzung für diese Funktion ist die Anerkennung als „Verlässliche Halbtagsgrundschule plus Hort und ergänzende Angebote“ (VHG) entsprechend der ministeriellen Richtlinien. Unerlässlicher Bestandteil dieses schulischen Gefüges ist die Kooperationsbeziehung mit der PeWoBe gemeinnützige soziale Betreuungs-GmbH als Träger des Hortes. Bei dem auch zukünftig gesicherten Erhalt dieser Grundschule als dreizügige Schule werden weiterhin die vorhandenen Klassenraumkapazitäten im Haus I (Th.-Storm-Str.) den schulischen, außerschulischen und kooperativen Anforderungen nicht genügen. Die Schule wird also auch zukünftig eine zusätzliche Raumkapazität außerhalb des Schulgebäudes benötigen.

Die Gesamtsituation bezüglich Schule und Hortträger ist von folgenden Problemen belastet:

- Das derzeit genutzte Haus II in der Hölderlinstraße (ehemalige Kita) müsste bei weiterem Verbleib im Schulbetrieb umfangreich saniert werden. Der Sanierungsumfang umfasst alle Gebäudeteile vom Dach über Fenster, Türen, Fußböden, Elektro- und Sanitärinstallation, Heizung, Lüftung, Mauerwerkstrokenlegung und Brandschutzmaßnahmen mit einem Gesamtaufwand von mind. 500.000 €. Darüber hinaus wäre diese Investition nicht nachhaltig, weil diese ehemalige Kindertagesstätte wegen der geringen Raumgrößen und -höhen nicht für den Schulbetrieb geeignet ist. Das Landesjugendamt würde auch nach Sanierung keine Betriebserlaubnis für den Hortbetrieb erteilen.
- Mit dem Abriss der von der PeWoBe in der Hegelstraße betriebene Kindertagesstätte „Max und Moritz“ (145 Plätze) ist auf der Grundlage der Vertragssituation zwischen Stadtverwaltung und PeWoBe entsprechende Ausgleichskapazität bereit zu stellen. Um den Rückbau fristgemäß beginnen zu können, wurden vorübergehend Kapazitäten in der Kita „Mischka“ und im Hort der 4. Förderschule bereitgestellt. Das gelang nur mit einer befristeten Ausnahmegenehmigung des Landesjugendamtes im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens.

Soll also das erfolgreiche Profil der Regine-Hildebrand-Grundschule weiter entwickelt werden, so muss für die schulischen Belange und die Sicherung der Hortbetreuung eine Kapazität außerhalb des Schulgebäudes vorgehalten werden. Dafür bietet sich an, das Gebäude der ehemaligen 10. Gesamtschule (Th.-Storm-Straße) wieder zu aktivieren und für die Belange von Schule, Hort und Kita zu sanieren.

Um die möglichen Investitionsmittel aus dem Förderprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung 2003-2007“ (80% Förderung für Ganztagschulen) für 2006/07 in Anspruch nehmen zu können, sollte der Fördermittelantrag mit der Haushaltsunterlage Bau bis zum 02.08.2005 dem staatlichen Schulamt übergeben werden. Damit verbunden ist die Notwendigkeit der zeitnahen Mittelbereitstellung aus dem Programm „Soziale Stadt“ für die Förderung der Hüllensanierung am zukünftigen Ganztagschulzentrum (Haus II) der 2. Grundschule. In den Dokumenten der Schulentwicklungsplanung hat die Regine-Hildebrand-Grundschule eine stabile Perspektive. Sie wird bei weiterem Rückgang der Bevölkerungszahlen im Stadtteil die alleinige Grundschule sein.

Das Gebäude der ehemaligen 10. Gesamtschule soll wie folgt genutzt werden:

Kellergeschoss	Ausgabeküche, Räume für den Ganztagsbetrieb
1. Obergeschoss	Kindertagesstätte
2. Obergeschoss	Hort und Integrationsräume
3. Obergeschoss	Ganztagsangebote in Kombination mit Unterricht

Durch die räumliche Nähe zum Haus I der Grundschule mit Sporthalle (gemeinsamer Schulhof) entstehen zwischen Hort, den Ganztagsangeboten der Grundschule und dem Unterrichtsklassengebäude kurze Wege. Die vorhandenen Sport- und Spielangebote auf dem erweiterten Schulgrundstück können gemeinschaftlich genutzt werden.

Hinsichtlich der weiteren Kindertagesstättenentwicklung im Stadtteil Sachsendorf/Madlow (Kita-Konzept) ergibt sich mit dem weiteren Rückgang der Bevölkerung im Stadtteil Sachsendorf/Madlow die Notwendigkeit zur Sicherung der Investition und der Kooperation zwischen Schule und PeWoBe zu Lasten von Kapazitäten an anderen Standorten. Eine Fortschreibung des Kita-Konzeptes wird demnach anhand des prognostizierten Platzbedarfes konkrete Einrichtungen benennen, die zukünftig nicht fortgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja



Nein

1. Gesamtkosten:

siehe Anlage

2. Sicherstellung der Finanzierung:**3. Folgekosten:**

Anlage: Finanzielle Auswirkungen

<u>Titel der Vorlage</u>
<i>Sanierung der ehemaligen 10. Gesamtschule</i>

Derzeitige Situation

Finanzielle Auswirkung in den Haushaltsjahren 2004-2009:

□ VWB

VMH

2005	Planung			Antragstellung MBJS und DSK, Bauantrag
2006	Planung und Sanie- rung	MDK soz. Stadt	T€	Ausschreibung, Vergabe, Juni Baubeginn
2007	Sanierungsarbeiten	MDK soz. Stadt	T€	Gebäudesanierung und Außenanlagen
2008				Januar Fertigstel- lung

Die Einordnung der möglichen Mittel aus dem Ganztagschulbauprogramm in die Jahresscheiben ist derzeit noch nicht möglich.

angenommene Gesamtkosten: 1.500.000 €

Davon:	MBJS Innensanierung	967.000 €
	MIR Hüllensanierung	433.000 €
	MBJS Außenanlagen	100.000 €

Die Eigenmittel zur Ganztagsförderung MBSJ sind Bestandteil des bestätigten MIP.

Die unterteilten Gesamtkosten sind erst nach Prüfung des Wärmeschutznachweises für die Fassade der ehemaligen 10. Gesamtschule möglich.

Auswirkungen der Beschlussvorlage auf die Zukunftsfähigkeit



	sehr negativ	negativ	neutral	positiv	sehr positiv
	- -	-	0	+	++
Ökologie				+	
Ökonomie				+	
Soziales					++
Summe				2	2

Ergebnis: + und - ergeben:

nicht nachhaltig

nachhaltig

[illegible]